

Wir Leopold von Gottes gnaden Erwählter Römischer Käyser ... Fugen N. N. allen und jeden Beambten und Unterthanen des Hertzogthumbs Güstrow ... hiemit zuwissen ... wie daß Wir nach erfolgtem Absterben/ weyland Eures gewesten Lands-Fürsten Gustaff Adolph/ zu Mecklenb./ und der Succession dieses Fürstenthumbs halben zwischen der beeden Hertzogen Friederich Wilhelm und Adolph Friederich zu Mecklenb. Liebd. Liebd. sich hervor gethanen Streitigkeiten die Administration und Verwaltung desselben ... führen ... : Geben in unserer Stadt Wien den zwölften Ianuarii Anno sechzehenhundert sieben und neuntzig ...

Abdruck, [S.l.], 1697

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730867404>

Druck Freier  Zugang



Supl. 7. 9 13

12



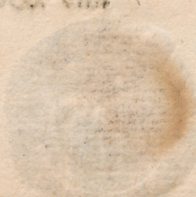
Ungewöhnliche
in der Geschichte
und der Natur
der Menschen

Ungewöhnliche
in der Geschichte
und der Natur
der Menschen
Ungewöhnliche
in der Geschichte
und der Natur
der Menschen

Ungewöhnliche

Ungewöhnliche
in der Geschichte
und der Natur
der Menschen

Ungewöhnliche
in der Geschichte
und der Natur
der Menschen



Wir Leopold von Gottes Gnaden
Erwählter Römischer Kayser zu allen Seiten Mehrerer
des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmeib Dalmatien Croatien
und Slavonien etc. König / Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Hertzog zu
Burgund / Steyer / Kärndten Crain und Wirtenberg / Graff zu Tyrol.

1697
Wegen N. N. allen und jeden Beampten und Unterthanen des Herzogthums Güstrow denen dieser
unser offener Kayserl. Brieff oder dessen glaubwürdige Abschrift / Dero Wir eben den glauben / als dem Originali selbstien zugestellt haben wollen/
vorkommt / hiemit zuwissen / und habt ihr euch vorhin gehorsamst zuerinnern / wie daß Wir nach erfolgtem Absterben / weyland Eures gewesten
Lands-Fürsten Gustaff Adolph / zu Mecklenb. / und der Succession dieses Fürstenthums halben zwischen der beeden Herzogen Friederich
Wilhelm und Adolph Friederich zu Mecklenb. Liebd. Liebd. sich hervor gethanen Streitigkeiten die Administration und Verwaltung desselben
in unserm allerhöchsten Kayserl. Nahmen bis zu gut-oder rechtlichem aufgang der Sachen führen / und Euch unterm acht und zwanzigsten Novembr. sechzehn-
hundert fünf und neunzig anbefehlen zulassen bewogen worden / Euch keinem beeder Herzogen anzuhängen / sondern allein denen von ersterwehnter unserer Kay-
serl. Administration erfolgenden Befehlen nachzukommen. Nun sind Wir zwar der beständigen Hoffnung gewesen / es würden obbesagte differenzen in der
Güte vor unserer zu dem ende angeordneten Kayserl. Commission abgethan worden seyn; Nachdem aber von beeden obberürten Streitenden Theilen viel-
mehr unser gerechtfertigtes decifum und Verordnung in Possessorio verlangt / und um die Beilehnung angerufen worden / darumb Uns auch verschiedentlich ge-
betten; So haben Wir zu folge unsers obtragenden allerhöchsten Kayserl. Amtes diesem von beeden Theilen zum öfftern beschehenen billichen Ansuchen / nicht
entgehen können / sondern die dießfals vorhandene A et a samentlich in weitläuffige / und wohlbedachtliche erwägung an unserm Kayserl. Reichs Hoff-Rath ziehen:
Darauff an Uns referiren lassen / und endlich befunden / daß des Herzogs Friederich Wilhelms zu Mecklenburg Liebd. der Justiz gemäß in die Possession
des gesambten Herzogthums Güstrow und dessen Genuß *cam omni caus.* gesetzt / zur Beilehnung admittiret, und dabey so lang bis in petitorio ein anders
durch gut-oder Rechtlichen Weg erfolget / und Wir darauff ferner Verordnung ergehen haben lassen werden / geruhiglich gelassen werden solle; Solchem nach
ist unser gnädigster und nachdrücklicher ernstlicher Befehl an Euch insgesamlt / und einen jeden insonderheit hiemit / und wollen / daß ihr bey Vermeidung Un-
serer Kayserl. Ungnad und unaussbleiblicher scharffer Bestrafung mehrgedachten Herzogs Friederich Wilhelm zu Mecklenburg Liebd. nunmehr / und so lang
bis von Uns ein wideriges nicht befohlen wird / für eurem rechtmessigen Landes-Herren erkennet / demselben gewöhnliche Huldigung auff Unsers Kayserl. Com-
missarii Anweisung und sein Begehren leistet / auch jederzeit schuldige Onera und Pflichten abstattet / dessen Gebot und Verbot in soweit es sich geziemet und
gebühret / in allem geziemend nachkommet und gelebet / und davon euch auff keine weis noch weg abhalten / oder verhindern lasset. Daß meinen Wir
ernstlich. Geben in unser Stadt Wien den zwölfften Januarii Anno sechzehnhundert sieben und neunzig / Unserer Reiche des Römischen im neun und dreys-
sigsten / des Hungarischen im zwey und vierzigsten / und des Böhmeischen im ein und vierzigsten.

Leopold.

Vt. Sebastian Wunibald / Erbst.
Graff zu Beyhl.



Ad Mandatum Sacrae. Cæs. Majest.
proprium
Franz Wilbrich von Mensbengen.

Daß gegenwertiger Abdruck mit dem Originali in allen von Wort zu Wort gleichlaute / solches thue mit eigener Hand-
Unterschrift / und vorgedruckten Inssiegel attestiren. Güstrow den 27. 17. Januar. 1697.
Der Röm. Kayserl. Mayest. würcklicher Reichs-Hoff-Rath / Cammer-Herr und in den Niedersächsisch-
und Westphälischen Craysen Bevollmächtigter Abgesandter



Georg W. Böhmer



Handwritten text in German, likely a letter or official document, written in a cursive script.

Handwritten text in German, continuing the document from the previous page.

Handwritten word, possibly a signature or date.

Handwritten text, possibly a reference or note.

Handwritten text at the bottom of the right page.

Handwritten text in German, likely a letter or official document, written in a cursive script.

Handwritten text in German, continuing the document from the previous page.



Printed text: "Ad Mandatum Sacrae Celsissimae Aulicae Camerae Rostochiensis"

Handwritten text: "MK-4060. (17) 43"



A circular library stamp in purple ink. The text "Bibliotheca" is at the top, "Academica" is in the middle, and "Rostochiensis" is at the bottom, all in a cursive script. A small number "62" is written in the upper left part of the stamp.

Stanz Erbkort von Stenbocken
AA Mandatum Sacre. Carl. Majest.

MS-4060. (17.) $\frac{4^2}{1}$

Wir Leopold von Gottes Gnaden
Erwählter Römischer Kayser zu allen Seinen Mehrer
des Reichs / in Germanien / zu Hungarn / Böhmeiß Dalmatien Croatien
und Slavonien etc. König / Ertz-Hertzog zu Oesterreich / Hertzog zu
Burgund / Steyer / Kärnten Crain und Wirtenberg / Graff zu Tyrol.

Wir N. N. allen und jeden Beampten und Unterthanen des Herzogthums Güstrow denen dieser
unser offener Kayserl. Brieff oder dessen glaubwürdige Abschrift / Dero Wir eben den glauben / als dem Ori-
ginal vorkommt / hiemit zu wissen / und habt ihr euch vorhin gehorsamst zu erinnern / wie daß Wir nach erfolgtem
Lands-Fürsten Gustaff Adolph / zu Mecklenb. / und der Succession dieses Fürstenthums halben zwischen
Wilhelm und Adolph Friederich zu Mecklenb. Lieb. Lieb. sich hervor gethanen Streitigkeiten die Ad-
in unserm allerhöchsten Kayserl. Nahmen bis zu güt-oder rechtlichem aufgang der Sachen führen / und Euch unterm ach-
thundert fünf und neunzig anbefehlen zulassen bewogen worden / Euch keinem beeder Herzogen anzuhängen / sondern alle-
serl. Administration erfolgenden Befehlen nachzukommen. Nun sind Wir zwar der beständigen Hoffnung gewesen / e-
Güte vor unserer zu dem ende angeordneten Kayserl. Commission abgethan worden seyn; Nachdem aber von beeden
mehr unser gerechtes decisum und Verordnung in Possessorio verlangt / und um die Belehnung angeruffen worden
betten; So haben Wir zu folg unser obtragenden allerhöchsten Kayserl. Ampts diesem von beeden Theilen zum öffter-
entgehen können / sondern die dießfals vorhandene A & A samentlich in weltläufige / und wohlbedachtliche erwegung an uns
Darauff an uns referiren lassen / und endlich befunden / daß des Herzogs Friederich Wilhelms zu Mecklenburg Lie-
des gesambten Herzogthums Güstrow und dessen Genuß cum omni caus. gesetzet / zur Belehnung admittiret, und da-
durch güt-oder Rechtlichen Weg erfolget / und Wir darauff ferner Verordnung ergehen haben lassen werden / geruhiglich
ist unser gnädigster und nachdrücklicher ernstlicher Befehl an Euch insgesamlt / und einen jeden insonderheit hiemit / und
serer Kayserl. Ungnad und unaussbleiblicher scharffer Bestrafung mehrgedachten Herzogs Friederich Wilhelm zu Me-
bis von uns ein wiederiges nicht befohlen wird / für eurem rechtmässigen Landes-Herrn erkennet / demselben gewöhnlich
militarii Anweisung und sein Begehren leistet / auch jederzeit schuldige Onera und Pflichten abstattet / dessen Gebot und
gebühret / in allem geziemend nachkommt und gelebet / und davon euch auff keine weis noch weg abhalten / oder ver-
ernstlich. Geben in unser Stadt Wien den zwölfften Januarii Anno sechzehnhundert sieben und neunzig / Unserer Re-
sigsten / des Hungarischen im zwey und vierzigsten / und des Böhmeischen im ein und vierzigsten.

Leopold.

Vt. Sebastian Wunibald / Erbiss.
Graff zu Beyhl.



Ad Mandatum
pr
Franz Bildri

Cæs. Majest.
Mensshengen.

Daß gegenwertiger Abdruck mit dem Originali in allen von Wort zu Wort gleichlaute / solches thue mit eigener Han-
Unterschrift / und vorgedruckten Insiegel attestiren. Güstrow den 27. 17. Januar. 1697.
Der Röm. Kayserl. Mayest. würcklicher Reichs-Hoff-Rath / Cammer-Herr und in den Niedersächsisch-
und Westphälischen Craysen Bevollmächtigter Abgesandter



Handwritten signature: Johann Friedrich